

Anfrage BV Dornberg vom 18.11.2021

Ds.-Nr.: 2801 / 2020-2025 Punkt 6.4

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit sich Photovoltaikanlagen auf den Dächern aller städtischen Gebäude im Stadtbezirk Dornberg zu realisieren sind.

Antwort:

In dem Stadtbezirk Dornberg werden bereits verschiedene Gebäude des Immobilienervicebetriebes auf eine Realisierbarkeit von Photovoltaikanlagen hin untersucht.

An der Grundschule Dornberg befindet sich auf dem Hauptgebäude bereits eine PV-Anlage. Die im Bau befindliche neue Sporthalle wird ebenfalls mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und ermöglicht so einen Beitrag zu der regenerativen Energieversorgung der Grundschule.

In der nachfolgenden Liste sind verschiedene Gebäude des Stadtbezirks Dornberg aufgelistet. Diese Gebäude werden auf ein mögliches Potential einer Photovoltaikanlage hin untersucht.

Gebäude	mögliche Dachfläche
• GS Wellensiek	ca. 300 m ²
• GS Dornberg	ca. 250 m ²
• FWGH Großdornberg	ca. 800 m ²
• GS Hoberge-Uerentrup	ca. 1000 m ²
• GS /Kita Schröttinghausen Dornberg	ca. 1000 m ²
• GS Babenhausen & Leineweberschule	ca. 1000 m ²
• Kita am Freibad Dornberg	ca. 300 m ²
• Gemeinschaftshaus Dornberg	ca. 270 m ²
• Bürgerzentrum Dornberg	ca. 250 m ²

Kriterien für die Realisierung einer Photovoltaikanlage sind:

- Mindestfläche von ca. 250 m²
- Die Ausstattung von Gebäude mit PV-Anlagen muss baurechtlich zulässig sein und z.B. mit den Anforderungen des Denkmalschutzes übereinstimmen.
- Die Tragfähigkeit der Dachkonstruktion muss für die Aufnahme weiterer Lasten ausreichend bemessen sein.
- Die Gebäude müssen eine intakte Dachhaut aufweisen, bei der man von einer Restnutzbarkeit von mindestens 20 Jahren ausgehen kann.
- Die Dachflächen müssen einen hohen Anteil an Sonnenlichtausbeute aufweisen

Lars Bleimund

- Voraussetzung für die Erzeugung von solarer Energie sind flache oder flach geneigte Dächer.
- Die elektrotechnische Infrastruktur des Gebäudes muss geeignet sein

Der ISB hat ein großes Interesse an der Vergrößerung des Anteils von erneuerbaren Energien.

Bei Neuplanungen von Gebäuden ist die Ausstattung der Dachflächen seit vielen Jahren fester Bestandteil der Projektentwicklung.

Des Weiteren überprüft der ISB fortlaufend seinen Gebäudebestand auf geeignete Flächen und erhöht sukzessive seinen Bestand an PV-Anlagen.